

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (1996)

Heft: 16a

Rubrik: Bericht über die 16. Mitgliederversammlung in S-charl vom 19. bis 21. Oktober 1995 = Procès-verbal de la 16ème assemblée générale de la SSHM à S-charl du 19 au 21 octobre 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

Bericht über die 16. Mitgliederversammlung in S-charl vom 19. bis 21. Oktober 1995

Einleitung

Der Präsident eröffnet die 16. Bergbautagung im Versammlungssaal des frisch renovierten Museumsgebäudes Schmelzra S-charl und begrüsst unter den 63 Anwesenden im speziellen die Herren Peder Rauch, Präsident der Stiftung Schmelzra S-charl, und Ernst Liggerstorfer, den Wanderleiter dieser Stiftung. Viele der Anwesenden hatten bereits das Vergnügen, den Vormittag im Gelände des ehemaligen Blei- und Silberabbaus und in den Stollen des Val del Poch zu verbringen. Unter den Versammlungsteilnehmern befinden sich neben den Referenten auch Dr. Hans Krähenbühl, Präsident der Freunde des Bündner Bergbaus, und Herr Peer, der als ehemaliger Leiter des Museums Engiadina Bassa in Scuol über jahrzehntelange, beste lokale Kenntnisse verfügt.

Geschäftssitzung

Das Protokoll ist publiziert in der Minaria 15a und wird ohne Gegenstimme genehmigt. *Jahresbericht:* Hans-Peter Bärtschi dankt Eduard Brun für seine im Vorstand des SGHB bis 1995 geleistete Arbeit. Im laufenden Geschäftsjahr konnte unser Verein das 15-jährige Jubiläum feiern. Eduard Brun hat in der Minaria 15a einen Rückblick auf die Geschichte gehalten und dabei insbesondere auch alle bisherigen Tagungsorte erwähnt. Von unseren aktiven Mitgliedern ist Kurt Roder im laufenden Jahr im Alter von erst 65 Jahren verschieden.

Aktivitäten:

- Der Mitgliederbrief wurde im Januar, die Tagungseinladung Ende August verschickt.
- Der Vorstand trat am 1. Dezember 1994 und am 22. März 1995 zusammen. Hauptthemen waren das Pflichtenheft der Vorstandsmitglieder, die Mutationen im Vorstand, die Finanzen und die redaktionelle Arbeit für die Minaria Helvetica, ferner die Exkursionstätigkeit des Vereins.
- Eduard Brun und der Präsident haben die Jahrestagung in S-charl und die Minaria 15b mit Rekognoszieren und Kontakten vorbereitet; Hanspeter Stolz, der Präsident und weitere Mitglieder haben über Ostern 1995 die Tagung 1996 in Gondo vorbereitet.
- Unter der Leitung von Hans-Peter Stolz hat die SGHB wieder erfolgreich Sonderexkursionen durchgeführt:
 - Am 13. Mai 1995 die Besichtigung im Gipsbergwerk Felsenau bei Koblenz AG;
 - Vom 28. Juli bis zum 3. August 1995 die Auslandsexkursion nach Italien (Südtirol/Schneebergsscharte mit Bergbaumuseum Maiern) und Österreich (Bergbaukirche Schwaz, Smaragdbergbau Habachtal, aktiver Wolframbergbau Mittersill, Goldbergbau Rauris, Hüttenmuseum Brixlegg);
- Vom 4. bis 8. Oktober 1995 war die SGHB an der Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung vertreten.

Rainer Kündig ist neu technischer Redaktor unserer Minaria geworden. Er gibt der Zeitschrift dank Anwendung moderner Computertechnik ein neues, einheitliches Erscheinungsbild, indem alle Artikel durch einen Scanner einen einzigen Schrifttyp erhalten. Die Zeitschrift wird neu bei Vontobel in Wetzikon gedruckt. Wie schon 1994 zum ersten Mal erschien auch dieses Jahr die B-Nummer wieder vor der Tagung.

Ausblick 1996

Das nächste Vereinsjahr ist dem Gold gewidmet: «1996 - Bergbaujahr des Goldes». Der Vorstand hat folgende «Gold-Termine» vorgesehen:

- Sonntag, 2. Juni 1996: Goldwaschen am Rhein bei Basel (Programm ab Januar 1996);
- 17. bis 18. August 1996: Goldbergbau Salanfe; Exkursion für Bergtüchtige;
- Freitag, 4. Oktober 1996: Auslandsexkursion nach Italien, Goldbergbau im Val Aencasca;
- 5. und 6. Oktober 1996: Bergbautagung im Ecomuseum Simplon: Der Goldbergbau von Gondo.

Kasse

Die Kassierin, Frau Verena Obrecht, begründet den Ausgabenüberschuss 1994 damit, dass drei Ausgaben der Minaria zu Lasten dieses Jahres abgerechnet wurden. Zudem ging eine Subvention des Kantons Wallis zugunsten der Goppenstein-Nummer erst 1995 ein. Die Revisoren empfehlen die Abnahme der Rechnung. Die Mitglieder folgen diesem Antrag einstimmig.

Vorstand

Eduard Brun hat nach seinem Rücktritt als Präsident per 31. Dezember 1993 dem Vorstand noch für zwei weitere Jahre zur Verfügung gestanden, was von Hans-Peter Bärtschi herzlich verdankt wird. Er war auch Verbindungsmann zum Bündner Bergbauverein. Der Vorstand schlägt als Nachfolger von Eduard Brun in dieser Funktion Otto Hirzel aus Davos vor. Auch in der Redaktion der Minaria ergibt sich ein Wechsel: Anstelle von Walter Fasnacht wird Urspeter Schelbert vorgeschlagen. In zwei Abstimmungen erteilt die Versammlung dem bisherigen Vorstand Décharge und wählt die beiden neuen Mitglieder.

Verschiedenes

Herr Robert Maag erwähnt eine numismatische Ausstellung in Zürich-Oerlikon, wo auch neuere Prägungen von Dukaten aus Flussgold gezeigt werden.

Urs Vollmer ist der Organisator der «Rheingold»-Exkursion vom 2. Juni 1996. Er stellt den Waschplatz vor; die mögliche Ausbeute wird bei zwei bis drei Flitter pro Goldwäscher liegen!

Wissenschaftliche Sitzung

Die wissenschaftliche Sitzung ist durch eine Reihe von Artikeln über das ehemalige Bergbaugebiet Schmelzra S-charl in der Minaria 15b eingeführt worden. Die Tagungsreferenten sind auch die Verfasser der Artikel.

- *Peder Rauch*, Präsident der Stiftung Schmelzra S-charl, befasst sich beruflich als Sekretär des Gemeindeverbandes Unterengadin mit der touristischen Erschließung der Region. Als Bürger und Fraktionspräsident von S-charl, eines teilautonomen Gemeindegebietes von Scuol, hat er sich seit 1983 für die Erhaltung und den Wiederaufbau des heutigen Tagungsgebäudes eingesetzt. Die Einrichtung des Museums wird der Abschluss dieser Arbeit sein.
- *Martin Schreiber* geht auf die Geschichte und die Anlagen des Blei- und Silberbergwerks und der Verhüttung ein. Auch wenn der letzte Ausbau, die Johanneszech, erst in den 1830-er-Jahren erfolgte, ist 90 Prozent des heute noch erhaltenen Stollensystems mittelalterlichen Ursprungs. Unter Tage sind Zeugen des Abbauprozesses aus dem 16., 17. und 19. Jahrhundert noch heute sichtbar - wie sich ein Teil der Tagungsteilnehmer am Vormittag, mehr kriechend als gehend, selbst überzeugen konnte. Über Tage stammen praktisch alle Überreste aus der letzten Abbauzeit.
- *Jon Domenic Parolini* erläutert in seinem Referat über die Waldnutzung für den Bergbau in der heutigen Nationalparkregion die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes seit den Gebietsverleihungen des 14. Jahrhunderts. Von dieser Nutzung zeugen nicht nur Flurnamen, sondern auch Überreste von Kalköfen, Kohlenmeilern, Triftklausen und an Monokulturen erinnernde Wiederaufforstungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Abnehmer für das in der Nationalparkregion gefällte Holz fanden sich entlang des Inns bis nach Hall im Tirol, wo der Salzbergbau immer auf Brennholz angewiesen war, was bis in die 1850-er-Jahre zu mehr oder weniger grossen Kahlschlägen führte, deren Folgen im Gebiet des heutigen Nationalparks bis heute sichtbar sind.
- *Georg Jenni* hatte die Bauführung bei der Wiederinstandsetzung des Kalkofens und der Ruinen Untermadlein und Schmelzra. Die Bauarbeiten, die grösstenteils mit Lehrlingen ausgeführt wurden (Maurer, Strassenbauer und Zimmerleute), ermöglichten den angehenden Berufsleuten, alte Techniken in der praktischen Anwendung kennenzulernen.
- Im Schlussreferat geht *Edi Brun* auf die Wasserkraftanlage in der Schmelzra ein und stellt Beweise für die Hypothese vor, dass die Überreste eines fälschlicherweise «Zisterne» genannten Gebäudeteils Bestandteil eines Wasserstrahlgebläses waren.

Fortsetzung der Tagung

Nach der mit vielen Lichtbildern, Skizzen und Plänen anschaulich unterlegten und abwechslungsreich gestalteten wissenschaftlichen Sitzung sind die Tagungsteilnehmer vor dem Verwaltungsgebäude zu Glühwein eingeladen, der von der Fraktion

S-charl am offenen Lagerfeuer in romantischer Atmosphäre offeriert wird. Die Abendkühle auf 1800 m.ü.M. macht sich allerdings rasch bemerkbar.

Das gemütliche Beisammensein nach dem Nachtessen im ehemaligen Bergrichterhaus, dem heutigen Hotel Crusch Alba, wird als Überraschung noch aufgelockert durch zwei Troubadoure, den Fraktionspräsidenten und seinen Freund, die romanische und italienische Volkslieder vortragen.

Am Sonntagmorgen runden zwei Führungen durch das Dörfchen S-charl und durch die Bergwerksiedlung Schmelzra die gehaltvolle Tagung ab. Wir erfahren interessantes über

- Land- und Forstwirtschaft (S-charl als Voralp, der God Tamagur als höchster Arvenwald Europas),
- die noch weitgehend unerforschte Siedlungs- und Kirchengeschichte von S-charl (War die heutige Kirche auch Betstube der Knappen? Wo befand sich der Friedhof?) und
- die schon zur Römerzeit begangenen Pässe Cruschetta und Costainas, über welche wohl auch die Besiedlung von S-charl erfolgte, was aufgrund der vom Vintschgau übernommenen Haustypen ablesbar ist.

Schliesslich machen uns Ernst Liggenstorfer und Peder Rauch auch noch mit anekdotischen und sagenhaften Geschichten des S-charltales bekannt.

Um die Mittagszeit muss die rundum gelungene Tagung leider schon abgeschlossen werden, haben doch die meisten Teilnehmer noch eine über sechsstündige Heimreise vor sich. Nach der Eröffnung des Bergbaumuseums werden wohl viele von ihnen gerne wieder in diese «stille Ferienecke der Schweiz» zurückkehren.

Christian Trachsel



Teilnehmer an der SGHB-Tagung 1995 im malerischen Dörfchen S-charl.
Foto: Hans-Peter Stolz.

**Procès-verbal de la 16ème Assemblée Générale de la SSHM à S-charl
du 19 au 21 octobre 1995**

Ouverture de la séance

Le Président ouvre la 16ème assemblée générale de la SSHM dans la salle de conférence du Musée de Schmelzra à S-charl, rénové depuis peu. Il salue les 63 personnes présentes et tout spécialement Messieurs Peder Rauch, Président de la Fondation Schmelzra S-charl et Ernst Liggenstorfer, administrateur de la Fondation. La plupart des participants avaient eu le plaisir, auparavant de passer la matinée sur le site d'extraction du plomb et de l'argent et dans les galeries du Val del Poch. Parmi les participants, en plus des conférenciers, il faut saluer la présence du Dr. Hans Krähenbühl, Président des amis des mines des Grisons et de M. Peer, qui en tant qu'ancien conservateur du Musée de la Basse-Engadine à Scuol, a eu accès ainsi pendant des décennies aux meilleures sources d'informations sur la région.

Partie administrative

Le *procès-verbal*, qui a été publié dans le fascicule 15a de Minaria Helvetica, est adopté à l'unanimité.

Rapport annuel: Hans-Peter Bärtschi remercie Eduard Brun pour son activité au comité de la SSHM jusqu'en 1995. Durant cette année civile, la Société a pu fêter ses quinze années d'existence. Eduard Brun s'est penché sur son histoire dans un article de Minaria Helvetica 15a, énumérant tous les lieux de ses réunions successives. Parmi nos membres actifs, nous déplorons cette année le décès de Kurt Roder, enlevé prématurément dans sa 65e année

Activités:

- La lettre aux membres a été envoyée en janvier et l'invitation à l'assemblée générale, à la fin août.
- Le Comité s'est réuni le 1 décembre 1994 et le 22 mars 1995. Les points principaux abordés ont été les suivants: les responsabilités des membres du Comité, les mutations, les finances et la rédaction de Minaria Helvetica ainsi que l'organisation des excursions de la Société.
- Eduard Brun et Hans-Peter Bärtschi ont pris les contacts nécessaires et préparé le fascicule 15b de Minaria Helvetica et l'Assemblée générale 1994 de S-charl. Hanspeter Stolz, Hans-Peter Bärtschi et d'autres membres ont commencé à préparer en automne 1995 l'Assemblée générale de 1997 à Gondo.
- Sous la direction de Hanspeter Stolz, la SSHM a organisé plusieurs excursions spéciales:
 - Le 13 mai 1995: visite des carrières de gypse de Felsenau près de Koblenz AG.
 - Du 28 juillet au 3 août 1995: excursion en Italie (Tyrol du Sud, région de Schneeberg et Musée de la Mine de Maiern) et en Autriche (Schwaz et son église des mineurs, mine d'émeraude du Habachtal, mines de tungstène en activité à Mittersill, mines d'or de Rauris, Musée de la métallurgie de Brixlegg).

- La SSHM a été représentée au Congrès de la Société Suisse de Spéléologie du 4 au 8 octobre 1995.

Rainer Kündig a été nommé rédacteur technique pour *Minaria Helvetica*. Grâce à la mise en oeuvre de méthodes modernes et à l'utilisation de l'ordinateur, il est maintenant possible de proposer une mise en page uniformisée des différents articles. L'impression de notre revue est maintenant confiée à Vontobel à Wetzikon. Comme en 1994, nous avons pu imprimer le fascicule B avant l'Assemblée générale.

Programme 1996

Pour notre Société, la prochaine année a été intitulée : «1996 - année de l'or». Le Comité propose plusieurs activités rattachées à ce thème:

- Dimanche 2 juin 1996: Lavage de l'or dans le Rhin près de Bâle (programme établi en janvier).
- 17 et 18 août 1996: Mine d'or de Salanfe : excursion pour les habitués de la montagne.
- Vendredi 4 octobre 1996: Excursion en Italie : les mines d'or du Val Anzasca.
- 5 et 6 octobre 1996: Assemblée générale à l'Ecomusée du Simplon : les mines d'or de Gondo.

Budget

La Trésorière, Madame Verena Obrecht, présente les comptes de l'année 1994 en soulignant que les dépenses de trois fascicules de *Minaria* ont été imputées sur l'année. Par ailleurs, une subvention du canton du Valais pour la publication concernant Goppenstein a été obtenue en 1995. Les contrôleurs approuvent les comptes. Les membres suivent leur avis.

Comité

Hans-Peter Bärtschi remercie chaleureusement Eduard Brun qui, après avoir quitté sa charge de président au 31 décembre 1993, a continué à faire partie du comité au cours des deux années suivantes. Il a également assuré les liens avec l'Association des Amis des Mines des Grisons. Le Comité propose Otto Hirzel de Davos, comme successeur à Eduard Brun pour cette fonction. Un autre changement concerne la rédaction de *Minaria Helvetica*: Walter Fasnacht est remplacé par Urspeter Schelbert. L'assemblée vote la décharge de l'ancien comité et accepte les deux nouveaux membres.

Divers

M. Robert Maag mentionne une exposition numismatique à Zurich-Oerlikon où sont exposées des ducats d'or.

Urs Vollmer se charge de l'organisation de l'excursion «l'or du Rhin» le 2 juin 1995. Il présente l'emplacement choisi pour le lavage. On peut espérer récolter deux ou trois paillettes d'or par personne!

Partie scientifique

Les conférenciers sont également les auteurs des différents articles publiés dans le fascicule 15b de *Minaria Helvetica*, consacré à l'ancienne exploitation minière de Schmelzra à S-charl.

- *Peder Rauch*, Président de Fondation Schmelzra S-charl, se présente en tant que Secrétaire du groupement des communes de Basse Engadine, en charge du développement touristique de la région. Comme bourgeois et Président de la Fraction de S-charl, partie autonome de la commune de Scuol, il s'est engagé depuis 1983 dans la conservation et la restauration des anciens bâtiments miniers. L'aménagement du Musée est l'aboutissement de ce travail.
- *Martin Schreiber* présente l'histoire et les vestiges des mines de plomb et d'argent ainsi que les témoins du traitement métallurgique. Malgré les travaux récents, ceux de Johanneszech à partir des années 1830, 90 % des galeries actuellement visibles sont d'origine médiévales. Sous terre, on peut encore observer les traces du travail effectué aux 16ème, 17ème et 19ème siècles, comme les participants à l'excursion du matin ont pu s'en rendre compte par eux-mêmes. En surface, les vestiges de la dernière période d'exploitation sont encore très visibles.
- Dans sa conférence, *Jon Domenic Parolini* traite de l'exploitation du bois liée à l'activité minière dans ce qui est aujourd'hui le Parc National. Cette industrie remonte au moins au 14ème siècle. L'exploitation de la forêt a laissé des traces dans la toponymie signalant des fours à chaux, des charbonnières, des pâturages et des cultures que les reboisements des 19ème et 20ème siècle n'ont pas complètement effacées. Le bois abattu dans la région du Parc National trouvait des acheteurs tout au long de la vallée de l'Inn jusqu'à Hall au Tyrol où les salines consommaient de grandes quantités de combustibles jusque dans les années 1850. Cette activité a causé des déboisements très importants dans ce qui est actuellement le Parc National.
- *Georg Jenni* a été chargé de la reconstruction des fours à chaux et autres vestiges de Untermadlein et de Schmelzra. Les travaux de construction qui ont été en grande partie menés à bien avec l'aide d'apprentis (maçons, cantonniers, charpentiers), ont permis de remettre à l'honneur des techniques traditionnelles.
- La dernière intervention, faite par Eduard Brun, porte sur l'utilisation de la force hydraulique à Schmelzra. En particulier, l'auteur propose d'interpréter les vestiges d'une curieuse citerne comme ceux d'une trompe hydraulique.

Suite de la réunion

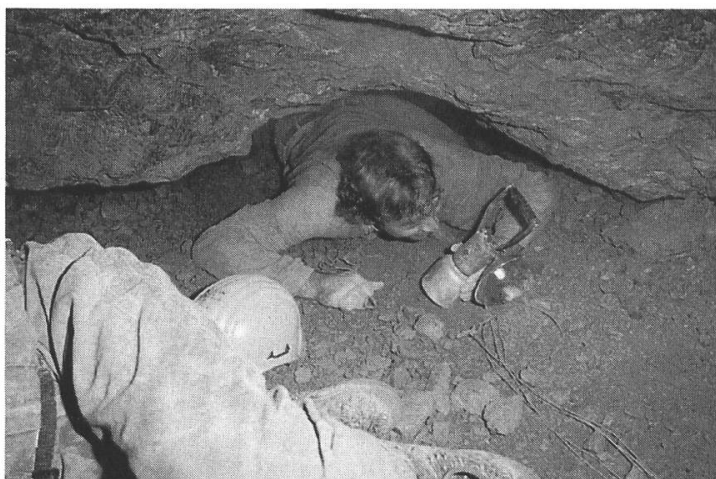
Après la présentation de nombreuses figures, esquisses et plans expliquant les aspects scientifiques, les participants ont été invités à partager un verre de vin chaud offert par la Fraction de S-charl de la commune de Scuol. Un grand feu de bois réchauffait l'atmosphère ce qui fut très apprécié alors que la nuit tombait à 1800 mètres d'altitude.

C'est dans une chaleureuse ambiance que s'est achevé le repas du soir dans l'ancienne «Bergrichterhaus», l'actuel Hotel Crusch Alba. En fin de soirée, deux troubadours, le président de la Fraction et un des ses compères, ont entonné des chansons populaires romanches et italiennes.

Le dimanche matin, deux excursions ont menés les participants dans le vieux village de S-charl et jusqu'aux installations de Schmelzra. Les explications fournies par les guides ont permis de mieux apprécier l'histoire du paysage et de la forêt (l'alpage de S-charl; la forêt de God Tamagur, la plus haute forêt d'aroles d'Europe), l'histoire du village et de l'église de S-charl (s'agit-il de l'église des mineurs ? où se trouve leur cimetière ?) ainsi que l'architecture des maisons de S-charl qui rappelle le Vintschgau et témoigne de l'importance des contacts à travers les cols de Cruschetta et de Costainas, déjà fréquentés dans l'Antiquité. En même temps, Ernst Liggenstrofer et Peder Rauch racontaient les anecdotes et les petites histoires de S-charl.

Dans le courant de l'après-midi, la réunion s'est achevée, la plupart des participants ayant encore parcourir une longue route au retour. Après l'inauguration du Musée, ils seront certainement nombreux à revenir dans ce magnifique coin de Suisse préservée.

Christian Trachsel, traduction par Vincent Serneels



David Imper auf der Suche nach seinem SGHB-Artikel; siehe Beitrag in dieser Nummer.
Foto: Hans-Peter Stolz.



Spurnagelweiche in einem alten Stollen auf Mot Madlain.
Foto: Hans-Peter Stolz.